

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19300125

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburger Echo

Preis 15 A

Hamburg-Alttonaer Volksblatt

Gegründet 1875

Nummer 25

Sonnabend, 25. Januar 1930

56. Jahrgang

Straßenkämpfe im Gängeviertel

„Klassenkampf“ gegen Polizei mit Mörnern und Schusswaffen — Beabsichtigte Folgen kommunistischer Heze

Politik? Nein — Verbrechen!

Nun haben auch die Kommunisten in Hamburg ihren neuesten Zusammenstoß mit der Polizei gehabt, um den sie ihre kommunistischen „Brüder“ in anderen deutschen Städten so sehr bewundern. Auch in Hamburg hatten sie schon geraume Zeit durch maßlose Heze auf diese Zusammenstöße hingetrieben, der nichts weiter sein sollte, als billiges Agitationsmaterial gegen den Staat und die Sozialdemokraten, als Funke, der ihre Anhänger zu immer größeren verberberischen Taten anzuregen sollte in der Hoffnung, nicht nur eine größere Anzahl von Erntebesößen zu bringen, sondern auch die Beschädigten zum Streiken zu treiben, was den Kommunisten am liebsten wäre, könnten ihnen doch kein besseres Material an die Hand geben, womit sie demagogischer Weise im trüben fischen könnten. Nun haben die Hamburger Kommunisten ihren Zusammenstoß, und nun haben sie ihr hysterisches Geschrei vom „Klassenkampf“ und vom „Schlag der Sozialfaschisten gegen das Proletariat“ in die Höhe genommen. Wie dieser „Klassenkampf“ aber in Wahrheit aussieht, beleuchten am besten die Vorgänge am Freitagabend in der Jungiusstraße und in der Nacht im Gängeviertel.

Die Stimmung, die in der von den Kommunisten veranstalteten Liebknecht-Turmberg-Gedenkfeier bei Sägebühl herrschte, war von der Hamburger Volkszeitung genügend vorbereitet worden. Einen Vorgesmack bekam man schon vor Beginn der Versammlung

zweier dieser schweren Zusammenstöße wiegen sich längs wieder in Sicherheit. Sie haben, wahrscheinlich nach berühmten Vorbildern, als der aufgelegte Mob mit der Polizei im Kampfe lag, geschrien.

Personen sind trotz der Schierei soweit bis jetzt bekannt, nicht schwer verletzt worden. Lediglich ein 16jähriger Junge aus der Kurzstraße bekam einen Unterschenkelbruch.

Zu den Zusammenstößen meldet noch der amtliche Polizeibericht:

Am Freitag, gegen 20 Uhr, wurden in der Jungiusstraße zwei Ordnungspolizisten von einigen hundert Kommunisten angegriffen, zu Boden geworfen und mißhandelt. Aus der Menge heraus wurde auch auf die Beamten geschossen. Die Angreifer richteten schließlich ihr Feuer gegen die Beamten. Die Personen durch Schüsse verletzt wurden, ist nicht bekannt.

Nach Beendigung der am Freitag von der KPD bei Sägebühl veranstalteten Versammlung trafen sich in den Straßen Kohlhöfen, Pilatuspool, Zeughausmarkt und besonders im Gängeviertel Versammlungsteilnehmer zusammen. Einschreitende Polizeibeamte wurden angegriffen, mit Flaschen und andern Gegenständen beworfen. Auch wurden wiederholt — insbesondere aus dem Gängeviertel — Schüsse auf die Beamten abgegeben. Die Polizeibeamten mußten sowohl von ihren Gummistäben als auch von den Schusswaffen Gebrauch machen. Im Rademacherweg, aus dem besonders auf die Beamten geschossen wurde, erlitt der 16jährige, in der Kurzstraße wohnende Heinrich J. einen Unterschenkelbruch. Die Landesfriedensrichter drehten in diesen Straßen die Laternen aus. Die Angriffe auf die Beamten erfolgten bis in die frühen Morgenstunden. Die Polizei nahm eilige Festnahmen vor. Nach weiteren Mitteln wird gefahndet.

„Monte Cervantes“ gekentert!

Der Kapitän Dreher ertrunken

Noch am 24. Januar, also am Freitagnachmittag, erhielt die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft von ihrer Niederlassung in Buenos Aires folgendes Telegramm:

Die „Monte Cervantes“ ist gestern Abend, 21 Uhr, schnell nach Steuerbord gekentert. Es war kaum genügend Zeit, daß sich die noch an Bord befindlichen Offiziere retten konnten. Kapitän Dreher, der sich beim Untergang auf der Kommandobrücke befand, wird leider vermißt.

Die „Monte Cervantes“ ist also endgültig verloren. Eine weitere Meldung besagt, daß das Schiff nur noch mit dem Backbordschraubenflügel aus dem Wasser hervorragte.

Tragisch ist an dem Ausgang des schweren Unfalles der „Monte Cervantes“ der Tod des Kapitäns Dreher. Aus der Meldung aus Buenos Aires geht schon hervor, daß das Schiff so schnell gekentert ist, daß die Offiziere sich nur noch eben retten konnten. Kapitän Dreher aber ist mit dem Schiff versunken. Er hielt aus an seinem Posten, obgleich Passagiere und Besatzung glücklicherweise fast langem in Sicherheit waren.

Kapitän Theodor Dreher ist am 2. Dezember 1874 in Blankenese geboren. Seit 1890 steht er im Dienst der Hamburg-Süd. Seit dem 15. März 1929 ist er Kapitän des Motorschiffes „Monte Cervantes“. Kapitän Dreher ist ein beliebter und auch erfahrener Seemann gewesen.

Deutscher Dank für argentinische Hilfe

Wie Havas aus Buenos Aires berichtet, hat der deutsche Gesandte der argentinischen Regierung für die Hilfe der argentinischen Flotte bei der Rettung der Schiffbrüchigen der „Monte Cervantes“ den Dank ausgesprochen.

In London „ermutigende Ergebnisse“?

Ausgleich Frankreich-England angebahnt / Amerika erzwingt Doffentlichkeit

Sonntagsfrage / Amerikas Schachzug

London, 24. Januar. Die französische und italienische Delegation zur Flottenkonferenz hatten heute mehrstündige Unterredungen mit dem englischen Ministerpräsidenten. An den Besprechungen nahmen auf englischer Seite außer MacDonald Außenminister Henderson und der erste Lord der Admiralität (Marineminiister), Alexander, teil.

Nach einem offiziellen Bulletin beschäftigt man sich mit dem von dem Expertenkomitee fertiggestellten Be-

richt. Das Komunique spricht von „ermutigenden Ergebnissen“. Im Mittelpunkt dieser Besprechungen mit den Franzosen stand, nach den Informationen des Korrespondenten des Sozialdemokratischen Pressedienstes, die von den Genfer Verhandlungen bekannte englisch-französische Meinungsverschiedenheit hinsichtlich der Festlegung der Tonnage.

Die Franzosen haben von jeher den Standpunkt eingenommen, daß jeder Nation eine bestimmte Anzahl Gesamttonnage zugewiesen werden solle und sie freie Hand bei der Verteilung dieser Tonnage innerhalb der verschiedenen Schiffskategorien besitzen müsse, während die Engländer für eine feste Abgrenzung der Tonnage für jede Kategorie eintreten. Wie verlaufen, ist man im Laufe der Besprechungen erfolgreich damit beschäftigt gewesen, eine Brücke zwischen diesen beiden Auffassungen zu finden. Ein Kompromiß steht angeblich in Aussicht.

Der Ausschluß der Presse von den Vollsitzungen der Konferenz hat in den letzten Tagen zu schweren Verstimmungen geführt. Die Amerikaner haben namentlich den gordischen Knoten mit dem Beschluß durchgehauen.

Die amerikanische Presseerfreuer zuzulassen, indem sie ihnen Plätze zur Verfügung stellen, die den Amerikanern für ihre Experten zuliegen.

Dieser Beschluß dürfte namentlich auch die übrigen Delegationen veranlassen, einen ähnlichen Schritt zu tun und damit einer auf allen Seiten als unmöglich empfundene Situation ein Ende zu bereiten. Die Vertreter der an den Verhandlungen nicht beteiligten Staaten bleiben jedoch nach wie vor von der persönlichen Teilnahme an den Verhandlungen ausgeschlossen.

Entente England-Frankreich-Italien?

Paris, 25. Januar. Der Londoner Berichterstatter des nationalen Blattes L'Ordre will von einem englischen Minister die Versicherung gehört haben, daß Englands maritime Lage in Beziehung auf Frankreich viel wichtiger sei, als in Beziehung zu Amerika, da Frankreich und England zusammen Europa vollkommen beherrschen. Diese Versicherung findet ihren Reflex in dem von einer ernst zu nehmenden Persönlichkeit verbreiteten Gerücht, falls eine englisch-amerikanische Einigung nicht zustande kommen sollte, werde die künftige englische Regierung das französisch-englische Flottenkompromiß von 1928 wieder ausgraben und in der alten Form von der entente cordiale zurückzuziehen, eventuell unter Hinzuziehung Italiens.

Ehemals deutsche Kolonien als Kaufpreis für Italien

SPD. London, 25. Januar. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß im Verlaufe einer Besprechung, die am Freitag zwischen dem französischen Ministerpräsidenten und dem italienischen Außenminister C. r a n d i stattgefunden hat,

Achtung, Alarmzustand!

Der Krieg muß pünktlich ausbrechen

Der Vorwärts bringt folgende Glossierung der kommunistischen Parteiverhältnisse:

Höchste Anweisung in den Redaktionsstuben, in den Partei-, Org.- und andern Sekretariaten der kommunistischen Partei: wird sie kommen, die Illegalität, wird der preußische Innenminister die kommunistische Partei rechtzeitig bis zum 1. Februar verbieten? Wenn an diesem Tage soll die Weltrevolution in Deutschland losgehen. So etwa ist es von Moskau angeordnet worden. Aber noch rührt sich nichts im Innenministerium; es besteht höchste Gefahr, daß der Tag vorübergeht, ohne daß etwas geschehen ist. Was ist in dieser Not zu tun? Die kommunistische Bezirksleitung Niederrhein in Düsseldorf weiß sich Rat; sie veröffentlicht folgenden fettgedruckten Aufruf:

„Die Partei befindet sich in Alarmzustand, das heißt, daß alle Parteigenossen für die Durchführung der Aufgaben mobilisiert werden müssen. Im Zusammenhang mit der Durchführung der Verbesserung der Organisation auf Grund der Ergebnisse der Reichskontrolle, steht die Reorganisation der Partei auf Betriebs- und Straßenzellen. Die Bezirksleitung hat beschlossen, daß ab 1. Februar der Versammlungskalender aus der Tagespresse verschwinden muß. Soll die politische und organisatorische Arbeit in den Ortsgruppen nicht lahmgelegt werden, müssen sofort alle organisatorischen Anweisungen durchgeführt und alle Beschlüsse bezüglich der Reorganisation der Partei realisiert werden.“

Die Partei auf Kriegsfährde bringen, ist das Gebot der Stunde. Bezirksleitung Niederrhein.“

Es kann also am 1. Februar pünktlich losgehen, der Düsseldorf-Parteileitung wenigstens kann man nicht zum Vorwurf machen, daß sie nicht rechtzeitig die Kriegserklärung verfaßt hätte. Nur daß an die Stelle der ordnungsmäßigen Illegalität die soz. illegalen Illegalität treten muß.



„Wie lange zögert ihr Bestien noch, mich zu verbieten!“

Der neue hinzutretende Besucher werden die bereits erschienenen Kapitel dieses Romans auf Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Frau Sixta

Roman von Ernst Zahn

Die Offi ahnte, daß er mehr gehalten worden, als aus seinem Willen dageblieben war. War seine Liebe zur Mutter groß? dachte sie und allerlei Fragen drängten sich auf die Lippen. Allein sie fand nicht die rechten Worte. „Brachte sie aber doch das eine heraus: „Und nun bist du froh, daß du hier bist?“

Er war im Begriff zu antworten, daß er darüber eben klar sei. Vieles erscheine ihm schon und gut, und doch ihm oft, er hätte nicht so früh sich an ein Haus und an einen Ort binden sollen. Aber als er ihren Augen begegnete, fiel ihm ein, daß sie Frau Sixtas Tochter war und er ihr nicht sagen konnte, er wisse nicht, ob er mit der Mutter glücklich sei. Pöblich durchströmte ihn auch bei dieser Bemerkung, daß er sich in diesem Augenblick sicher nicht anders anders hin wünschte. Und er befühlte mit etwas dem Eifer: „Gemeiß bist du froh.“

Er brauchte nicht hinzuzufügen: Schon weil du da bist, das arglose Wohlgefallen an ihr lag in seinem Blick. Eine kleine Pause trat ein.

Aber bald stellte die Offi weitere Fragen: Was er liebte, wie er reiten gelernt und wie er zur Laute gekommen sei.

„Wir Studenten spielen und fangen alle. Mehr und mehr schon“, scherzte er.

Die Laute hing drüben an der Wand. Sie sahen sie beide an. Warum sie nicht spielen? dachten beide. Aber wie? Der Wort stand Frau Sixtas Mißbilligung des Spiels in Erinnerung. Sah sie nicht aus, als benötigten sie ihre Aufmerksamkeit? War es nicht vielleicht auch ein wenig selbstmitleidig, wenn die Dienstleute hörten, daß Markus für Ottilie spielen sang?

So schwiegen beide von dem, was als Wunsch in ihnen war.

Markus nahm seine Zeitung wieder auf. Die Offi stichelte emsig an ihrer Arbeit. Sie kamen in keine rechte Unterhaltung mehr. Aber ein jedes spürte vom andern, daß es nach Worten suchte, daß ihm das Schweigen lästig war. Jedes wunderte sich über sich selbst. Jedes dachte: warum tust du so fremd?

Endlich begann Markus mit geprehter Stimme wieder: „Warum bist du so schweigsam? Erzähle mir doch auch etwas aus deiner Klosterzeit.“

Sie wußte zuerst nicht recht, wie sie beginnen sollte. Was kümmerten einen Mann die Schulmädchengebilde? Aber auf einmal wurde auch ihr die Vergangenheit lebendig und sie verfiel in ein kindlich fröhliches Erzählen: „Wir waren alle noch voll Lebermut, obgleich die meisten zur Klosterfrau bestimmt waren. Freilich sind es dann auch wohl die kleinere Hälfte geworden. Wir schmuggelten Süßigkeiten ein, und wenn die Aufsicht zu weit war, küßten wir wieder aus den unseren und veranstalteten geheimnisvolle Festmähler. Und wir wollten Tanzstunden haben und bekamen sie nicht. Und wir waren alle in einen jungen, schwarzhaarigen Priester der Stadtkirche verliebt.“

Sie kam von einer drolligen Einzelheit auf die andere, erheiterte sich an ihren eigenen Schilderungen und wurde so lebhaft und zutraulich, wie er sie nie gesehen hatte. Als sie von einem jungen Mädchen sprach, das ihre besondere Freude gewesen, bekam er Lust, ihr Bild zu sehen, das sie besaß, und sie holte es aus ihrem Zimmer. Sie stand bei ihm, während er es betrachtete. Er spürte ihre Nähe. Sie waren wie ganz alte Freunde.

„Fehlt dir die Freundin nicht?“ fragte er.

Sie schüttelte hastig den Kopf. „Dazu bin ich zu gern daheim“, antwortete sie.

„So gern?“ fragte er.

Sie machte weite Augen. „Das kann man gar nicht sagen, wie sehr“, gab sie zurück. Sie wußte nicht, daß er in diesem Augenblick auch Anteil an dem hatte, was ihr die Heimat lieb machte. Und doch dachte sie jetzt nicht an die Berge, die sie liebte, und nicht an die Mutter, sondern sie war glücklich, weil es diesen Abend so schön war, so — anders als je. Sie hatte sich nicht an ihren Platz zurückbegeben. Ihre Hand spielte auf der Tischplatte, während sie sprach.

Markus sah auf ihre schmalen Finger. Sie hatte die kleinste und zierlichste Hand, die er je gesehen, und die seine

zuckte nach ihr. Er wußte sie zwingen, daß sie die andere nicht berührte. Er trommelte leise auf den Tisch, wie die Offi es tat.

Das brachte sie zum Lachen. Sie zog ihre Hand fort. Da schnappte er mit einem Finger nach den ihren.

Sie lief an den Ofen zurück. Mit hellen Augen sah sie ihn an. Würde er sie haßchen? Sie war jetzt ganz noch das Kind, das sie im Kloster gemeint.

Ihr Blick zog ihn an. Er war schon halb vom Stuhle auf. Aber er ließ sich zurückfallen. Jemand etwas hielt ihn zurück. Der Atem ging ihm schwer. Und wieder wußte er nicht, was er sagen sollte. Sein Blick fiel auf die Uhr. Es war spät geworden. Es überließ ihn kühl. Frau Sixta, dachte er. Was würde sie denken, daß sie beide hier noch saßen und den Abend fast untätig verbracht hätten? Und auf einmal fühlte er sich wieder in seine Stellung hinein. „Elf Uhr“, sagte er ganz würdevoll, „kleine Mädchen wie du gehören längst in die Federn.“

Er erhob sich.

Die Offi erschrak beinahe. Hatte sie ihn geärgert? Sie nahm eilig ihre Arbeit zusammen, als ob er sie hinausjagen wollte.

Nun standen sie beide zum Gehen bereit. „Schlaf wohl“, sagte Markus und streckte ihr im Vorbeigehen die Linke hin.

Sie ergriff sie kurz. „Gute Nacht“, wünschte sie.

Beide erreichten gleichzeitig die Tür. Die Offi war ganz benommen. Aber Markus hatte ein Gefühl, als müsse er aus ihrer Nähe fort. Er trat, sie fast ansehend, mit einer plumpen Bewegung an ihr vorbei und in den Flur. So verwirrt oder hastig war er, daß er auch über die Schwelle des Schlafzimmers, in das er sich begab, noch stolperte. Welch ein Tölpelch du bist, dachte er. Und ärgerte sich, daß er die Offi hatte stehen lassen. Nicht einmal ordentlich gute Nacht hatte er ihr gewünscht, schalt er sich innerlich. Und er wußte gar nicht recht, wie er auf einmal in sein Zimmer gekommen war. Er griff sich an die Stirn. Dann fiel ihm ein, daß er diese Nacht allein sein würde. Er atmete auf. Er war froh, daß jetzt — Frau Sixta nicht kam.

Er begann sich auszukleiden. Es brauchte ihm im Kopfe. Bald empfand er Freude, bald tat ihm etwas weh oder grollte er sich selbst.

Als er in den Kissen lag, gewann die Freude die Ober-

Aus dem Inhalt

- Politik und allgemeiner Teil:
 - Straßenkämpfe im Hamburger Gängeviertel.
 - „Monte Cervantes“ gekentert!
 - In London „ermutigende Ergebnisse“?
 - Unhaltend schwierige Kassenlage des Reiches.
 - Regierungsfrage und Sozialdemokratie in Frankreich.
- Tagesbericht:
 - Kein auswärtiger Sparkommissar!
 - Rüpelien in Wohlfahrtsstellen.
 - Kriegerehrung und Kriegssopferwohnungsnot.
- Feuilleton:
 - Mysterien der See.
- Aus aller Welt:
 - Schiffuntergang in Norwegen.
- Eisenhaus und Schule:
 - Schule und Klassenkampf.
- Film und Funk:
 - SOS. Die Filmkritik.
 - Filmkritik im Rundfunk.
- Frauenbeilage.

hand. Er dachte an die Offi. Wie zutraulich sie gewesen war! Im, sie waren jetzt schon ganz gute Freunde und — er war froh, er mochte es gern leiden, das junge Ding!

Nicht lange nachher fiel sein Blick auf das Bett seiner Frau. Da war ihm, als spüre er, daß sie ganz, ganz fest an ihn dachte. Und er sah sie wieder in dem kalten, einfamen Sollahause sitzen, sie, die hilfsreiche, die nur Arbeit und Pflicht kannte im Leben. Wenn sie hiergewesen wäre, würde er ihre Hand genommen und sie geküßt haben, als habe er ihr etwas abzubitten.

Auch die Offi hatte sich zu Bett begeben, anfänglich betroffen über des Markus rasche, fast ärgerliche Art. Aber der Eindruck verwischte sich und sie befiel mehr im Gedächtnis, wie schnell der Abend vergangen war, wie gut es sich mit Markus geplaudert hatte und wie heiter er hatte sein können. Weinade hätten sie einander gleich Kindern geguckt. Warum hatte sie ihn nicht auch die Laute nehmen gelassen? Als sie das dachte, fiel ihr die Mutter ein. Ein leiser Schatten flieg auf. Aber sie war müde. Sie schloß ein, ehe sie ins Grubeln kam.

Fortsetzung folgt.

als Basis einer französisch-italienischen Annäherung die...
erörtern worden ist. Grandi soll zu verstehen gegeben haben, daß...

Umriffe des Kompromisses

Ein französischer Korrespondent des Daily Telegraph meldet, die...
Verhandlungen zwischen der britischen und der französischen...

1. Schiffschiffe, 10 000-Tonnen-Kreuzer und U-Boote...
würden von dem Recht des Tonnage-Transfers ausgeschlossen werden.

2. Ein gewisses Maß von Tonnage würde zwischen den beiden...
ändern Schiffstypen, als den kleinen Kreuzern und den Zerstörern, verschoben werden können.

Paris in freudiger Erwartung

SPD. Paris, 25. Januar. Die Pariser Presse meldet, daß die...
französische Delegation wahrscheinlich infolgedessen einen Erfolg...

Verting spricht allerdings im Echo de Paris die mißtrauliche...
Anschauung aus, daß die Annäherung Englands und Frankreichs nur...

Belgien-Paraguays. Jaleski hat als amtierender Prä...
sident des Völkerbundes rats beide Staaten zur Friedfertigkeit...

Unehaltend schwierige Rassenlage des Reiches

Bis Ende Juni ein Fehlbetrag von 273 Millionen / An Steuerabbau vorerst nicht zu denken!

Die Rassenlage des Reiches wurde am Freitag im...
Reichsausschusses für die Reichsfinanzverwaltung...

Ende März wird ein Fehlbetrag von 140 bis 150 Millionen...
Mark da sein.

Zu seiner Deckung sind rund 55 bis 60 Millionen Mark aus der...
Verbreitung mit dem Generalagenten beziehungsweise der...

Weiß die Depression auf dem Arbeitsmarkt und beim...
Steuerungsgang, dann ist mit einer Verschlechterung der...

Für April erwartet man einen Uberschuß von 5 Millionen...
Mark, für Mai einen Fehlbetrag von 191, für Juni einen...

Für das erste Viertel des neuen Rechnungsjahres ist ein...
Fehlbetrag von 273 Millionen Mark zu erwarten,...

Der Nachtragsetat

Erläuterungen des Haushaltsplans reiflich ausgekehrt!

Aus dem Entwurf des nunmehr vom Reichsfinanzministerium...
fertiggestellten Nachtragssetats für 1929 ergibt sich, daß...

Angesichts dieser Sachlage war es unmöglich, einen...
Zulagungssetats zur Abdeckung der schwebenden Schulden...

Ebenso wenig war es unmöglich, die Abdeckung des Fehlbetrages...
im außerordentlichen Haushaltsplan in Angriff zu nehmen, vielmehr...

Die Erhöhung der Anleiheermächtigung...
um 275 Millionen Mark ist nicht zusammen aus verschiedenen...

Das Auswärtige Amt fordert in dem Nachtragssetat...
allein für Umzugskosten nicht weniger als 720 000 M. Das...

Im Arbeitsministerium wird für die Arbeitsbeschaffung...
Arbeitskräfte ein Mehr von 30 Millionen angefordert.

Inzwischen sollen zur Erleichterung der knappen...
Pensionsversicherung und zur Erhaltung ihrer Leistungsfähigkeit...

Einigung über das Zündholzmonopol

Kontingent der Konsumvereine bleibt erhalten

W3. Berlin, 25. Januar. Die Regierungsparteien...
heute früh noch vor dem Beginn der Sitzung des...

Kompromißantrag zum Zündholzmonopol

einigen. Danach bleibt das Monopolkontingent der...
Groß-Einkaufsgesellschaften der Konsumvereine in der von der...

Gutes Beispiel der preußischen Regierung:

Kinderpeisung statt Empfangsabend

Berlin, 25. Januar. Amlich wird mitgeteilt:

Das Preussische Staatsministerium hat beschlossen, angeht...
der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, mit denen viele Berufs...

„Mehr Keuzer der Armut!“ So forderten wir am...
9. Januar in einem Artikel und führten aus, es seien, damit...

Kompromißantrag für die Hamburger Organisation von 345 auf...
230 Normalalkisten, für die Kölner Organisation von 56 auf 37...

Die in der Vorlage vorgegebenen Kleinverkaufspreise...
werden durch den Kompromißantrag zu Kleinverkaufspreisen...

Der Festpreis soll 30 s pro Paket betragen. Schließlich...
ändert der Kompromißantrag die Regierungsvorlage in der...

„Die Reichsregierung erläßt mit Zustimmung des Reichsrats...
Durchführungs- und Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz...

für die vielen andern beherrschten und andern Stellen, den...
Leberlauf an repräsentativen und gesellschaftlichen Veran...

Einwanderung der Konferenzen

Auf einer ähnlichen Linie liegt auch eine Abmachung, die auf...
Beitreiben der kommunalen Spitzenverbände, des Reichs...

Chicago zahlungsunfähig

Wenn das schon in Amerika geschieht!

Kreier berichtet aus Chicago: Die städtische Behörde...
für die Unterhaltung der Schulen und die Befolgung der Schul...

Es gibt also städtische Finanznot nicht nur in dem verarmten...
Europa, sondern auch im dollargelegenen Amerika. Das ist...

Die Meldung, daß die Beamtenhaft der Stadt schon...
Monaten kein Gehalt mehr bezogen hat, entfremdet nicht...

Diese Situation konnte eintreten, obwohl Chicago nach...
New York die reichste Stadt Amerikas ist. Die Notlage beruht...

Reuter meldet weiter aus Chicago: Der Stadtrat hat...
eine Entschließung an, in der der Gouverneur ersucht wird,...

Die Umbildung der preussischen Regierung

SPD. Berlin, 25. Januar.

Die demokratische Fraktion des Preussischen Landtags...
den Ministerpräsidenten Otto Brauns geben, mit ihrer Entsch...

Angewiesen verbreitet die demokratische Presse...
Fülle irreführender Meldungen, die sich teilweise auf die...

Albert Thomas, der Direktor des Internationalen Arbeit...
amtes weiß in London. Er will helfen, die Schwebesache...

Faschistische Schwindelblase geplatzt

Attentatsmärchen widerlegt

Der Schweizer Bundesrat beschloß, die Untersuchung wegen...
der angeblichen Attentatspläne gegen die faschistische Völkerver...

Offiziell wird die Einstellung der Untersuchung weiter damit...
begünstigt, daß die...

Kriminelle Beziehungen zwischen den drei Genfer Anarchisten...
und den in Paris und Brüssel verhafteten Antifaschisten seien...

Renace, der in Brüssel als faschistischer Kopist...
verhaftet wurde, ist in Genf aufgehalten.

Renace hat, wie der Korrespondent des Soz. Pressedienst...
verlässig erfährt, in Genf verhaftet, in Genf vor verschlossenen...

Die Lage des Bergbaues

Preussischer Landtag

Im Preussischen Landtag wurde am Freitag die Beratung...
des Berggesetzes begonnen.

Ökteroth (SPD.) forderte in der Saartage festeste...
Entschlossenheit von Reichs- und Staatsregierung und legte...

Handelsminister Dr. Schreiber berichtete über den...
Zugang der Grubennachfrage. Die Unfallzahlen des Jahres...

Franz (SPD.):

Die Unfallzahlen im Bergbau haben eine weitere...
Steigerung nicht erfahren. Aber sie sind doch immer viel zu hoch...

demokraten.) Nach rascher als die Produktion sind...
die Gewinne gestiegen. Im Braunkohlenbergbau ist eine...

erhalten gegenwärtig Zehndirektoren im Durchschnitt...
3000 M. monatlich, Betriebsdirektoren 6000 M. und...

(Soll, heißt bei den Sozialdemokraten.) Die Generaldirektoren...
erhalten also rund das Sechzigfache des Bergarbeiterslohnes...

Die weitere Debatte drehte sich in der Hauptsache um die...
jährliche Behauptung der Unternehmervertreter, der Bergbau...

China gegen Fremden-Ausnahmerecht

Englischer Offizier verhaftet

W3. London, 25. Januar. Daily Mail meldet...
Sanktionen. Die Frage, ob Sanktionen in China noch das...

Französische Frontkämpfer für Böhmen...
Verständigung

W3. Le Saivre, 24. Januar. Der Verband der...
maligen Frontkämpfer und Kriegsveteranen von Le Saivre...

Einführung des schiedsgerichtlichen Verfahrens...
für etwa eintretende Schwierigkeiten. Der Verband fordert...

Kennst Du schon des Kaisers Kulis?

Ein ausgezeichnete Kriegsroman der deutschen...

Seele. Neils brosch. 3,20 M., geb. 5 M. Auer-Buchvertrieb

Sechste Monate Gefängnis für Straffer

Die Strafkammer des Landgerichts III in Berlin verurteilt sechs Monate Gefängnis für Straffer wegen Verletzung des preussischen Ministerpräsidenten Braun. Auf die Verurteilung der Staatsanwaltschaft wurde das erste Urteil dahin abgeändert, daß der Angeklagte Straffer wegen Verletzung in zwei Fällen gleichzeitig wegen Verletzung der Republik in vier Fällen zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Dem Urteil wurde Publikationsbefehl beigefügt. Am schärfsten Urteil hat das Gericht die Verletzung des Ministerpräsidenten Braun durch den Angeklagten Straffer nicht geahndet, in seinen Urteilen sogar auf die Verletzung des Ministerpräsidenten Braun abgesehen. Eine Geldstrafe hat das Gericht nicht für ausgesetzt gehalten. Die Fällung der Fälle und die Verurteilung der Straffer sind dem Ministerpräsidenten Braun anläßlich der Verurteilung der Straffer nicht am Platze erschienen.

Breslau soll Beamtengehälter abbauen

Breslau, 24. Januar. Der Regierungspräsident von Breslau hat dem Magistrat der Stadt Breslau nach eingehender Prüfung die Befugnis erteilt, die Gehälter der Beamten der Stadt Breslau um ein beträchtliches zu mindern. Die Befugnis erteilt der Stadt Breslau geltenden Beschlüssen.

Aus aller Welt

Schiffsuntergang in Norwegen

Eine ganze Fischerfamilie ertrank. In Kopenhagen, 25. Januar. Aus Bergen wird berichtet, daß ein Fischdampfer, der Dienstag auf Fischfang ausging, am Freitag in der Nähe von Bergen untergegangen ist. Mithilfe Mann Besatzung in den Sturm. Die Besatzung wurde von dem verunglückten Fischdampfer geborgen und gelangte in die Fischerfamilie. An Bord befanden sich ein 70jähriger Vater mit seiner Frau, vier Söhne, vier Schwestern, drei Enkelkinder und ein Neffe.

Wildweib in Ostpreußen

Der Amtsrichter des Dorfes Stabigallen (Kreis Allenstein) ist Freitag abend, gegen 8 Uhr, in seiner Wohnung von einem Bande maskierter Männer überfallen worden. Die Täter haben dem Richter einen Revolver in die Brust gedrückt und ihn mit vorgehaltenen Revolver zur Herausgabe der etwa 1000 Mark enthaltenen Amtskasse gezwungen. Während eine der Täter die Amtskasse entnahm, hielt eine andere die Hand des Richters fest, während eine dritte die Hand des Richters hielt. Die Täter haben dem Richter die Hand in die Brust gedrückt. Die Täter haben dem Richter die Hand in die Brust gedrückt. Die Täter haben dem Richter die Hand in die Brust gedrückt.

Wapageienperre in USA

Hoover, Präsident der Vereinigten Staaten, unterzeichnet ein Gesetz, das die Einfuhr von Wapageien in die Vereinigten Staaten untersagt. Das Gesetz ist ein präventives Bundesverbot für Wapageien.

Abgebrochener Dceanflug

Am Freitag früh sind in Dessau zu ihrem Aufbruch über den Atlantik die bolivianischen Flieger Luizaga und Vazquez erschienen. Sie sind, um neuen Betriebsstoff aufzunehmen, in Dessau geblieben und haben auch die Nacht in Dessau verbracht. Die Flieger sind in Dessau geblieben und haben auch die Nacht in Dessau verbracht.

Eindrehen erziehen!

In der Nacht zum Freitag wurde bei einer Landwirtin im Landkreis Prenzlau ein schwerer Einbruch verübt. Die Diebe haben die Landwirtin erziehen lassen. Die Diebe haben die Landwirtin erziehen lassen.

Arbeiter- und Angestelltenbewegung

Ein Appell an die organisierten Metallarbeiter

Im deutschen Metallarbeiterverband, Verwaltungsstelle Hamburg, finden in der Zeit vom 27. bis zum 29. Januar die jährliche Versammlung der Delegierten der Metallarbeiterverbände der verschiedenen Bezirke des Reichsgebietes statt. Welche Bedeutung die Vertreterversammlung des Metallarbeiterverbandes, der in Hamburg eine der größten Verwaltungsstellen der Metallarbeiterverbände darstellt, für alle organisierten Metallarbeiter hat, braucht nicht erst besonders betont zu werden. Die Vertreterversammlung ist das Parlament der Metallarbeiterverbände. Von ihrer Zusammenkunft hängt es ab, ob in dieser großen Gewerkschaft eine Politik betrieben wird, die dem Metallarbeiter die wirtschaftliche und soziale Lage der Metallarbeiter und damit zum Teil auch der Arbeiterklasse überhaupt verbessert, oder ob die Gewerkschaft ein Spielball kommunikativer Wahnspinnerei werden soll.

Ergebnislose Verhandlungen in der Waffenschneiderei

Die Parteiverhandlungen zur Erneuerung der Reichstagsparitätsgemeinschaft für die Herren- und Damenwaffenschneiderei, die dieser Tage in Kassel stattfanden, mußten ergebnislos abgebrochen werden. Die beiderseitigen Forderungen gingen so weit auseinander, daß eine Verständigung nicht geschaffen werden konnte. Beide Parteien haben sich vorbehalten, nach einiger Zeit vor einer unparteiischen Kommission die Reichstagsparitätsgemeinschaft neu aufzustellen; doch müssen hierzu erst noch die Verhandlungen über die Reichstagsparitätsgemeinschaft abgeschlossen werden. Beide Parteien dürften also zunächst bis Mitte Februar Gewehr bei Fuß stehen.

Zur Unterstützung arbeitsloser Tabakarbeiter

Zur Unterstützung arbeitsloser Tabakarbeiter. Die Verhandlungen zur Unterstützung der arbeitslosen Tabakarbeiter sind in der Unterabteilung der Arbeiter und Angestellten des Reichsgebietes in Kassel abgebrochen worden. Die Verhandlungen zur Unterstützung der arbeitslosen Tabakarbeiter sind in der Unterabteilung der Arbeiter und Angestellten des Reichsgebietes in Kassel abgebrochen worden.

Arbeiter und Angestellte! Werdet Mitglied im Arbeiter-Radio-Bund!

Alle Mitteilungen erfolgen unter Arbeiter-Sportkartell.

30% Rabatt auf alle regulären Preise

Räumungs-Ausverkauf Neuer Wall 71. Nur hochwertige Waren! 3 besonders billige Serien! 30% Rabatt auf alle regulären Preise. Wegen Aufgabe dieses Zweiggeschäftes u. Lager!



JACOBY-1872 DAS SCHUHHAUS MIT DER SACHVERSTÄNDIGEN BEDienung

Lebte Nachrichten

Straßenbahnkatastrophe in Steffin

Steffin, 25. Januar. Eine grauenhafte Straßenbahnkatastrophe ereignete sich heute in der achten Morgenstunde an der Ecke der Koch- und Blumenstraße. Ein Straßenbahnwagen fuhr mit ziemlicher Geschwindigkeit den abwärtsigen Berg hinab. Dabei versagte in einer Kurve die Bremse, so daß der Triebwagen des Juges aus dem Gleise sprang. Der Anführer wurde ebenfalls aus den Schienen geworfen und mit solcher Wucht gegen die etwa 25 Zentimeter hohe Bordwand geschleudert, daß er sich über Kopf und gegen den Eingang eines Milchladens stieß. Von hier prallte er zurück und fiel über den Bürgersteig auf den Gehweg. Das gewaltige Getöse und das Geschrei der Anwesenden rief die Anwohner herbei, die sofort mit den Rettungsdiensten begannen. Einige Minuten später kamen auch Feuerwehr und Polizei zu Hilfe. Unter den Trümmern des Anführers wurden insgesamt 17 Schwerverletzte und drei Tote vorgezogen.

Die Börsen am 25. Januar

Tendenz still. Die heutige Sonnabendbörsen eröffnete in sehr stiller Haltung. Es herrschte Umdringelndes bei den Banken, der auf die sonst freundlich gestimmte Stimmung etwas drückte. Die Spekulation behandelte eher Bedingungslos. Kurswerte lagen weiter beachtet, leber die Kapitalmarktaktion bei Siemens artete am heute etwas günstiger. Man misst darauf hin, daß keine Kapitalvermehrung eintrete und dadurch der innere Wert des Unternehmens steigen könnte. Die Reichsbank plus 3%, Polpost plus 3%, Bergmann plus 3%, Gestell plus 3%, am. Geld unverändert. Im Verlauf traten einige Kommodoren ein. Saldofakt 4% höher; auch sonst anziehende Kurse. Sapag 103%, Norddeutscher Lloyd 102%, Norddeutsche Woll 89, Calson 194 und Geld.

Amtl. Preisnotierungen des Stahl- und Eisenhandels in Hamburg vom 25. Januar 1930.

Table with columns for market type (Markttag), item (Ware), and price ranges (I, II, III). Items include Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, etc.

Preisnotierungen des Großhandels

Table with columns for market type (Markttag), item (Ware), and price ranges (I, II, III). Items include Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, etc.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Lebte Nachrichten

Straßenbahnkatastrophe in Steffin

Steffin, 25. Januar. Eine grauenhafte Straßenbahnkatastrophe ereignete sich heute in der achten Morgenstunde an der Ecke der Koch- und Blumenstraße. Ein Straßenbahnwagen fuhr mit ziemlicher Geschwindigkeit den abwärtsigen Berg hinab. Dabei versagte in einer Kurve die Bremse, so daß der Triebwagen des Juges aus dem Gleise sprang. Der Anführer wurde ebenfalls aus den Schienen geworfen und mit solcher Wucht gegen die etwa 25 Zentimeter hohe Bordwand geschleudert, daß er sich über Kopf und gegen den Eingang eines Milchladens stieß. Von hier prallte er zurück und fiel über den Bürgersteig auf den Gehweg. Das gewaltige Getöse und das Geschrei der Anwesenden rief die Anwohner herbei, die sofort mit den Rettungsdiensten begannen. Einige Minuten später kamen auch Feuerwehr und Polizei zu Hilfe. Unter den Trümmern des Anführers wurden insgesamt 17 Schwerverletzte und drei Tote vorgezogen.

Die Börsen am 25. Januar

Tendenz still. Die heutige Sonnabendbörsen eröffnete in sehr stiller Haltung. Es herrschte Umdringelndes bei den Banken, der auf die sonst freundlich gestimmte Stimmung etwas drückte. Die Spekulation behandelte eher Bedingungslos. Kurswerte lagen weiter beachtet, leber die Kapitalmarktaktion bei Siemens artete am heute etwas günstiger. Man misst darauf hin, daß keine Kapitalvermehrung eintrete und dadurch der innere Wert des Unternehmens steigen könnte. Die Reichsbank plus 3%, Polpost plus 3%, Bergmann plus 3%, Gestell plus 3%, am. Geld unverändert. Im Verlauf traten einige Kommodoren ein. Saldofakt 4% höher; auch sonst anziehende Kurse. Sapag 103%, Norddeutscher Lloyd 102%, Norddeutsche Woll 89, Calson 194 und Geld.

Amtl. Preisnotierungen des Stahl- und Eisenhandels in Hamburg vom 25. Januar 1930.

Table with columns for market type (Markttag), item (Ware), and price ranges (I, II, III). Items include Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, etc.

Preisnotierungen des Großhandels

Table with columns for market type (Markttag), item (Ware), and price ranges (I, II, III). Items include Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, etc.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.)

Partei-Bekanntmachungen

SPD-Fraktion, Allgemeine Ortskrankenkasse Hamburg, Dienstag, 25. Januar, 16.15 Uhr, Versammlung in Hiltmanns Hotel, Doolstraße. Vortrag des Genossen Karl Reimann, „Der Kampf der Privatwirtschaft gegen die öffentliche Wirtschaft“.

SPD-Fraktion, Mittwoch, 29. Januar, 19.30 Uhr, Versammlung im hiesigen Restaurant des Gewerkschaftshauses. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Dr. D. Wiede, „Sozialdemokratie und KPD“, 2. Betriebsratwahl.

SPD-Fraktion, Straßenbahnbetriebsamt, Mittwoch, 29. Januar, 20 Uhr, Versammlung bei Schröder, Ecke Vogelweide und Wohlthorfer Straße.

SPD-Fraktion, Wohlfahrtsamt, Mittwoch, 29. Januar, 20 Uhr, Frühlingsraum der Heimstätte, Altona.

SPD-Fraktion, Arbeitsamt Hamburg, Donnerstag, 30. Januar, 19.30 Uhr, Versammlung im hiesigen Restaurant des Gewerkschaftshauses. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen L. Weikhausen, „Finanzpolitik und Sozialdemokratie“, 2. Neuwahlen.

SPD-Fraktion, Jugendamt, Donnerstag, 30. Januar, 20 Uhr, Versammlung im Lesesaal der Heimstätte, Altona. Vortrag des Genossen G. Andel, „Die internationale Arbeiterbewegung“.

SPD-Fraktion, Arbeitsbehörde, Freitag, 31. Januar, 16.30 Uhr, Versammlung im Parteikonferenzsaal, Dr. Theodorstraße 44, 1. Etage. Vortrag des Genossen E. Strode, „Die Bedeutung der Weiterverlebung in der Arbeitsverlebung“.

SPD-Fraktion, Montag, 27. Januar, 19.30 Uhr, Versammlung bei Scharnberg. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Neuwahl, 3. Vortrag des Genossen Dr. Joel, „Probleme des Lebensberg“.

Jungio laischen Rosenburgs, Mittwoch, 29. Januar, 20 Uhr, Schule Vierländer Straße 71. Vortrag des Genossen M. Wagner, „Küche und Staat“.

Ausflug für Arbeiterwohlfahrt Altona

District Groß-Flottbek, Ostorf, Kurup. Öffentlicher Vortragabend am Dienstag, 28. Januar, 8 Uhr abends, im Jugendheim bei Groß-Flottbek. Petri, Altona, Steinhilber, wird über das Thema „Öffentliche und private Wohlfahrtsvereine“ sprechen. Eintritt 25 Pfennig. Inhaber von Losabschnitten der Weihnachtslotterie haben freien Eintritt.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Schwarz-Rot-Gold, Sonntag, 25. Januar, 16.15 Uhr, Versammlung in Hiltmanns Hotel, Doolstraße. Vortrag des Genossen Karl Reimann, „Der Kampf der Privatwirtschaft gegen die öffentliche Wirtschaft“.

Schwarz-Rot-Gold, Mittwoch, 29. Januar, 19.30 Uhr, Versammlung im hiesigen Restaurant des Gewerkschaftshauses. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Dr. D. Wiede, „Sozialdemokratie und KPD“, 2. Betriebsratwahl.

Schwarz-Rot-Gold, Straßenbahnbetriebsamt, Mittwoch, 29. Januar, 20 Uhr, Versammlung bei Schröder, Ecke Vogelweide und Wohlthorfer Straße.

Schwarz-Rot-Gold, Wohlfahrtsamt, Mittwoch, 29. Januar, 20 Uhr, Frühlingsraum der Heimstätte, Altona.

Schwarz-Rot-Gold, Arbeitsamt Hamburg, Donnerstag, 30. Januar, 19.30 Uhr, Versammlung im hiesigen Restaurant des Gewerkschaftshauses. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen L. Weikhausen, „Finanzpolitik und Sozialdemokratie“, 2. Neuwahlen.

Schwarz-Rot-Gold, Jugendamt, Donnerstag, 30. Januar, 20 Uhr, Versammlung im Lesesaal der Heimstätte, Altona. Vortrag des Genossen G. Andel, „Die internationale Arbeiterbewegung“.

Schwarz-Rot-Gold, Arbeitsbehörde, Freitag, 31. Januar, 16.30 Uhr, Versammlung im Parteikonferenzsaal, Dr. Theodorstraße 44, 1. Etage. Vortrag des Genossen E. Strode, „Die Bedeutung der Weiterverlebung in der Arbeitsverlebung“.

Schwarz-Rot-Gold, Montag, 27. Januar, 19.30 Uhr, Versammlung bei Scharnberg. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Neuwahl, 3. Vortrag des Genossen Dr. Joel, „Probleme des Lebensberg“.

Schwarz-Rot-Gold, Jungio laischen Rosenburgs, Mittwoch, 29. Januar, 20 Uhr, Schule Vierländer Straße 71. Vortrag des Genossen M. Wagner, „Küche und Staat“.

Ebbe und Flut

Table with columns for location (Ort), tide (Höhe), and date (Datum). Locations include Garmisch, Garmisch, Garmisch, etc.

Table with columns for location (Ort), tide (Höhe), and date (Datum). Locations include Garmisch, Garmisch, Garmisch, etc.

Table with columns for location (Ort), tide (Höhe), and date (Datum). Locations include Garmisch, Garmisch, Garmisch, etc.

Table with columns for location (Ort), tide (Höhe), and date (Datum). Locations include Garmisch, Garmisch, Garmisch, etc.

Table with columns for location (Ort), tide (Höhe), and date (Datum). Locations include Garmisch, Garmisch, Garmisch, etc.

Table with columns for location (Ort), tide (Höhe), and date (Datum). Locations include Garmisch, Garmisch, Garmisch, etc.

Table with columns for location (Ort), tide (Höhe), and date (Datum). Locations include Garmisch, Garmisch, Garmisch, etc.

Table with columns for location (Ort), tide (Höhe), and date (Datum). Locations include Garmisch, Garmisch, Garmisch, etc.

Advertisement for Beleuchtung (lighting) with an image of a lamp and text: „Auch in bequemen Monatsraten!“

Advertisement for Heinrich Bunge, Kaiser-Wilhelm-Straße 62-66, Kurze Mühren 12, Altona, Präsidentenweg 17.

Advertisement for Gaskocher (stove) with an image of a stove and text: „Nur 1. Marken: Imperial, Junker & Ruh, Juno usw.“

Advertisement for Gasherde (stove) with an image of a stove and text: „Ganz emailliert von M. 89,- an“

OPERETTENHAUS Nur noch kurze Zeit Täglich 8 1/2 Uhr
Rose Ader Serge Abranovic in der Lehr-Meisteroperette
Das Land des Lächelns

Sonntag 5 Uhr
Gräfin Mariza
 50 & bis 3,50 Mk.

VOLKSOPER Täglich 8 1/2 Uhr
Kurzes Gastspiel nur bis 31 Januar
Kurt Lilien Carl Geppert
Der doppelte Moritz

Sonntag 5 Uhr
 Einm. Fremd.-Vorstell.
50 & bis 3,50 Mk.
Kurt Lilien
Der doppelte Moritz

CLA VARIETE
 im umgebenen Circus Busch, D. 9 7829
 Sonntag 3 Vorstellungen • 2.30, 5.00, 8.15 Uhr.
 Nachm. 2.30 ganz kleine Vochentagspr. 1.50 A.
 Gute Sitze schon von 50 & an.
Letzter Sonntag mit
ALBERT POWELL
 „Das wirkliche Wunder zwischen Himmel und Erde“.
 Dazu weitere 2 sehenswerte sensationelle Variete-Darbietungen.
Nur noch bis Ende Januar
 Prolongation ausgeschlossen! (660)

gwr
Gewerkschaftshaus
 Hamburg G. m. b. H.
 Besenbinderhof 56-59
 Heute
 Sonnabend, 25. Januar, großer Saal
MASKENREVUE
 Deutscher Bekleidungs-Arbeiter-Verband
 Musiksal und Café:
MASKENFEST
 Deutscher Bangewerksbund, Fachgruppe Stukkateure
 Morgen
 Sonntag, 26. Januar, großer Saal:
4. Bockbierfest mit Kabarett
 Artistische Leitung und Conference:
Curt Pabst
 Mitwirkende:
 Kammeränger Julius vom Scheidt vom Hamburger Stadttheater
 Adams, Komiker und Naturpfeifer
 Choy-Ling-Foo-Truppe, 5 chinesische Gaukler
 Fritz Bromet, Tänze
 Karolos, indischer Zauberer
 Hansen-Tebel-Chor
2 Kapellen 2 Tanzdielen
 Auch während des Programms Speisen und Getränke zu den bekannten mäßigen Preisen
Eintritt und Tanz frei!
Garderobenablage 80 &
 Weitere Veranstaltungen:
 Sonntag, 2. und 9. Februar 1930

FLORA
 Fernruf D 3 Holstein 6493 und 6494
Morgen letzter Sonntag
 des großen Jahres-Programms mit den
10 Deblars
 in ihrer aufsehenerregenden rollenden Revue,
Nicola Lupa
 der berühmte italienische Zauberkünstler,
Brüder Willuhn
 Kraft, Musik, Komik,
Edith Hagdorn
 die große Licht- und Fontänenschau etc. etc.
 Sonntags 3 Vorstellungen:
2, 5 und 8,15 Uhr.
 2 Uhr Einheitspreis 60 Pfg.
 Rauchen überall gestattet

H.D. A.G.
 Sonn- u. Werktags
BRÜCKE Unsere gut geschützte Doppeldecker-Dampfer mit geheizten Kajüten fahren für die
Große Hafensrundfahrt
 Sonntags: 10, 10 1/2, 11, 11 1/2, 12-13 Uhr stündl.
 Werktags: 10 bis 15 Uhr stündlich.
 An schließend
Schiffsbesichtigung:
 Sonntags: 10, 10 1/2, 11, 11 1/2, 12, 13 Uhr.
 Werktags: 10 bis 13 Uhr stündlich.
BRÜCKE Nach Blankenese und Zwischenstationen
Schulau, Lühe
 Sonntags: 10, 10 1/2, 11 und 12 Uhr.
 Werktags: 14, Sonnabds. auch 18 Uhr.
 Nach Twielenfleth, Brunshausen, Stade
 Sonntags: 10 und 12 Uhr.
 Werktags: 14 Uhr, Sonnabds. auch 18 Uhr.
 Beide 18-Uhr-Touren nur bis Brunshausen.
 Nach Wischhafen nur Dienstags 14 Uhr.
 Änderungen vorbehalten!
 Fernspr. C 6, 1881, C 6, 3393, N. 1.

Konzert-Direktion Joh. Aug. Böhme
 Karten-Vorverkauf 9 bis 5 Uhr
Philharmon. Gesellschaft in Hamburg
 Sonnabend, 8. Februar, abends 8 Uhr.
 Musikhalle, kleiner Saal
II. Konzert
 für Kammerorchester
 Leitung: Eugen Seifert, Solist: Edith Papst
Papst Wolf
 Mitwirkende:
 Vereinigung v. Pflege aller Musik.
 Windel: Konzert D-Dur f. Streichorch.
 Wilmann u. Hasler: Gesänge für Sopran u. Kammerorchester, J. S. Bach: Kontr. f. für Cembalo, Flöte und Violine.
 Cembalo: Firma Steingraber, Berlin.
 Karten zu Mk. 3,-, 2,- und 1,-.

Leihhaus J. H. W. Haddorp
 Hamburg, Eiberstraße 46
Pfandauktion
 am 3. Februar 1930, vormittags 9 Uhr, im Schlichtungsgebäude, Trebbin 36, 1. Etz.
 Gegen Tag zum Einlösen verfallener Pfänder:
31. Januar 1930.
 Das Gerichtsvollzieheramt.

Hansa-Theater
Josephine Baker
 u. das intern. Variete-Programm
 Saalöffnung: 8 Uhr
 Anfang 8 Uhr
 Elbe 447
 Mittwoch, Sonnabend u. Sonntags auch 4 Uhr. Volles Progr. Kl. Preise

Elbhalle
 Gr. Vergn.-Lokal, Klubs u. Vereine, u. Ausflüg. best. zu empfl. Tel.: C 9 1083. Int.: W. Harms.

Brecher Hoehn
 L. van Beethoven • Overtüren, Concerto G-Dur; II. Symphonie (Kreica).
Offenl. Hauptprobe: Morgen, Sonntag, 11 1/2 Uhr. Conventgarten, großer Saal.
 Konzertflügel: Steinway & Sons, Hamburg, a. d. Magazin Jungfernstieg 34.
 Karten zum Konzert zu Mk. 8,-, 4,- und 2,-; zur Hauptprobe zu Mk. 3,-, 2,- und 1,-.
amb. Vereinigung v. Freund. der Kammermusik
 Dienstag, 4. Februar, abends 8 Uhr, Hotel Atlantic
VI. Kammermusik-Abend
Glasonoff-Quartett
 Streichquartett: Haydn: D-Dur (Lerchenquartett), Glasonoff: A-Moll op. 61, Beethoven op. 59 Nr. 2.
 Karten zu Mk. 5,50 und 3,50.
 Dienstag, 4. Februar, abends 8 Uhr, Musikhalle, kleiner Saal
Kammermusikabend
Erika
Besserer Gahler
 Debussy: Sonate für Geige u. Klavier, Reger: Sonate op. 42 (Geige allein), Bach: Chromatische Fantasia u. Fuge (Klaviersolo), Joseph Achorn: Suite Barock op. 11 für Geige und Klavier.
 Konzertflügel: Steinway & Sons, Hamburg, a. d. Magazin Jungfernstieg 34.
 Karten zu Mk. 4,-, 3,- und 2,-.
 Mittwoch, 5. Februar, abends 8 Uhr, Musikhalle, kleiner Saal
Klavierabend
Alfred Hoehn
 Beethoven-Abend. Sonaten E-Moll op. 90, As Dur op. 110, A-Dur op. 2 Nr. 2, Appassionata op. 57.
 Kon. seriffügel: Steinway & Sons, Hamburg, a. d. Magazin Jungfernstieg 34.
 Karten zu Mk. 4,-, 3,- und 1,50.
 Donnerstag, 6. Februar, abends 8 Uhr, Conventgarten, großer Saal
III. Bach-Abend
 mit Kammerorchester
Edwin Fischer
 I. Konzert für 2 Klav. C-Moll, Konzert f. Klavier D-Moll, Konz. f. Klav. C-Dur, Kammerorchester: Michael Taub, Berlin.
 3 Konzertflügel: Steinway & Sons, Hamburg, a. d. Magazin Jungfernstieg 34.
 Karten zu Mk. 6,-, 4,50, 3,- und 1,50.
 In Gemeinschaft mit dem Volksverband der Bücherfreunde
 Donnerstag, 6. Februar, abends 8 Uhr, Musikhalle, kleiner Saal
Ludwig Heß-Gesangs-Solisten-Ensemble
 Volkstheaterabend
 1-16stimmig, cappella
 Karten zu Mk. 6,-, 4,-, 3,- und 1,50.
 f. Mitglieder Mk. 4,-, 3,-, 2,- und 1,50.
 Donnerstag, 12. Februar, abends 8 Uhr, Musikhalle, großer Saal
Konzert
Emil Telmányi
 mit dem
Dänischen Kammerorchester
 Windel: Concerto grosso op. 6 Nr. 4, Mozart: Violin-Konzert A-Dur Nr. 4, Jürgen Bentzen: Kammer-Konzert (Symphonisches Trio, Erstaufführung in Deutschland), Bach: Violinkonzert f. D-Dur Nr. 2.
 Karten zu Mk. 6,-, 4,50, 3,- und 1,50.
 Preis: einschl. Steyer zugew. Verkaufsst. - Eintrittskarten v. 9-5 Uhr an der Konzertkasse Joh. Aug. Böhme, Altona 44, Her. m. Tietz, Jungfernstieg, u. an den betreffenden Abendkassen.

Leihhaus A. M. Polack & Co.
 Hamburg, Hüften 85
Pfandauktion
 am 3. Februar 1930, vorm. 9 Uhr, im Schlichtungsgebäude, Trebbin 36, 1. Etz.
 Gegen Tag zum Einlösen verfallener Pfänder:
31. Januar 1930.
 Das Gerichtsvollzieheramt.

Leihhaus J. H. W. Haddorp
 Hamburg, Eiberstraße 46
Pfandauktion
 am 3. Februar 1930, vormittags 9 Uhr, im Schlichtungsgebäude, Trebbin 36, 1. Etz.
 Gegen Tag zum Einlösen verfallener Pfänder:
31. Januar 1930.
 Das Gerichtsvollzieheramt.

Gronese Handel- u. Sprachschule
 Hermannstraße 18 Tel. C 9 0309
 Schanzstraße 1 - D 3 2085
 Winterhuder Weg 2 - B 3 2581
Geschlossene Handelskurse
 Allgemeiner Handelskurs
 Beginn 3. April
 Höherer Handelskurs
 Beginn 4. April
Wahlfreie Kurse
 und
einzel. Lehrfächer
 Beginn täglich.

Theater-Spielplan

Heute	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
Madame Butterfly Stadt-Theater	1 Uhr Sondervorstellung für den Schillerabend Die lustigen Weiber von Windsor Ende 10 1/2 Uhr Volkstümliche Preise 1,- bis 7,- Die Bohème	6 1/2 Uhr Ende 11 Uhr Außer Abonnement in Zyklus Gastspiel Lauritz Meichlor Siegfried	8 Uhr Ende gegen 11 Uhr 21. Vorst. i. Dienst-Ab. Der Freischütz	8 Uhr Ende gegen 10 1/2 Uhr 21. Vorst. i. Mittw. Fidelio
Deutsches Schauspielhaus	4 1/2 Uhr Ranz ab 4 2 Flieg' roter Adler von Tirol 8 Uhr Volkstümliche Vorstellung 1,50 bis 6,- Die Journalisten	8 Uhr Abonnements-Vorst. Die Sache, die sich Liebe nennt!	8 Uhr Ende gegen 11 Uhr 22. Vorst. i. Dienst-Ab. Maria Stuart	8 Uhr Ende gegen 10 1/2 Uhr 22. Vorst. i. Mittw. Der Kaiser von Amerika
Thalia-Theater	4 1/2 Uhr II. Park. A 2,50 Der blinde Passagier 8 Uhr Ende nach 10 Uhr Frau Vidal hat einen Belebten!	8 Uhr Abonnements-Vorst. Stempelbrüder hett (Frauen)	8 Uhr Ende gegen 11 Uhr 22. Vorst. i. Dienst-Ab. Die beiden Veroneser	8 Uhr Ende gegen 10 1/2 Uhr 22. Vorst. i. Mittw. Die andere Seite
Kammerspiele im Lustspielhaus Gr. Bleichen 23/27 Tel. C 4 0987	5 Uhr Das Blaue vom Himmel 8 1/2 Uhr Rivalen	8 1/2 Uhr Stempelbrüder hett (Frauen)	8 1/2 Uhr 4 Uhr kleine Preise Verloren Spiel keen	8 1/2 Uhr Zum 50. Ma Rivalen
Ernst-Drucker-Theater	Täglich 8 Uhr Sneider Lück -	8 1/2 Uhr hett (Frauen)	8 1/2 Uhr 4 Uhr kleine Preise Verloren Spiel keen	8 1/2 Uhr Glück
Carl-Schulze-Theater	8 1/2 Uhr 4 1/2 und 8 1/2 Uhr Gastspiel \$ 218	8 1/2 Uhr hett (Frauen)	8 1/2 Uhr 4 Uhr kleine Preise Piscator-in	8 1/2 Uhr Bühne (Not)
Theater des Westens Schulterblatt 153	7 Uhr Die tolle	8 Uhr Die tolle	8 Uhr Kom	8 Uhr teß
Altonaer Stadt-Theater	8 1/2 Uhr Die Wölfe	8 1/2 Uhr 11 1/2 Musik Morgenfeier mit Josef Degler Die Wölfe Regie: Dr. Günter Bobrik	8 1/2 Uhr 8 Uhr Die gelehrten hierauf	8 1/2 Uhr 8 Uhr Lustspiel-Abend Frauen Tartuff

Schiller-Theater
 Täglich 8 1/2 Uhr
Kurzes Gastspiel
Eduard Lichtenstein
Der Bettelstudent
 Sonntag 2 1/2 Uhr. Kinder 20 & bis 4
 Zum letzten Male:
Wie Klein-Eisa das Christkind suchen ging
 5 Uhr **Maria Stuart**

ERIKA
NEUESTES MODELL
 Einfache Umschaltung
 Flachformat im Koffer
 Herrlicher Anschlag
 Handliche Bedienung
 Die Königin der Klein-Maschinen.
 AUF WÜNSCH LEICHTER TEILZAHLUNG
h. Reech
 HAMBURG
 Admiralstraße 81
 beim Stadthaus

Sonntag, 26. Januar
 U. a.: Preis von Orth 1700
 G.-Pr. RM.
Farmen, 12 Uhr
 Preise: Logenplatz 5 Mk., Nummerierte Tribüne 1. Platz 3 Mk., 2. Platz 2 Mk., 3. Platz 1 Mk.
Philharmonische Gesellschaft
 Sonntag, 26. Januar, abends 7 1/2 Uhr
 Musikhalle, großer Saal
43. Volkstümliches Konzert!
 Leitung: Eugen Papst, Solist: Jacob Sankom.
 Vortragsfolge, u. a.: Mendelssohn-Bartholdy: Overtüre Meerestille und glückliche Fahrt; Tschalkowsky: Herkules; Schumann: Allegro spiritoso; Poppert: Spanischer Tanz für Violoncello mit Klavierbegleitung; Bizet: Ungarische Rhapsodie in F; Bizet: L'Arlesienne; Moszkowski: Fackeltanz; Waldteufel: Espana-Walzer.
 Konzertflügel a. d. Mag. Steinway & Sons, Jungfernstieg 34.
 Karten zu 1,50 (1. Rang), 1,40 (Saal), 90 & (II. Rang) an der Abendkasse und im Vorverkauf (ohne Aufschlag) bei den bekannten Vorverkaufsstellen.
 Nächstes volkstüm. Konzert: Freitag, 31. Januar.

Vermietungen
 Möbel, Bordir, zu verm. sofort, Sonntag, Bekk. Spittelbrookstr. 106, 9. Etz. (15447)
 1 ferres Zimmer zu vermieten, Spangenbergstraße, 56, 2. Etz. (15688)
 Reeres od. möbl. Zim. mit Stübenzimmer, Eiberstr. 33, II. b. Etagen (15546)
 Prül. möbl. Zim. m. el. L. an Hornz. verm. Prül. Tel. amannstr. 25, II. (15621)
 Gut möbl. Zimmer an benutzl. lg. Stüben zu verm. Sing. unter 15004 an dos 26. Gg. (15604)
 Möbliertes Zimmer an zwei Personen zu vermieten, pro Telefon 4,750 Steinbäum 90, III. (15604)

Verkäufe
Bauplätze
 nahe Waldörferbahn, 800-1200 qm
Chr. Glück
 Goldbeckufer 43, I. C 4 7838, (15683)
Kundenschaftsleiter mit autem Kundenkreis zum Inventarwert. sof. z. verk. E. Glöckner Kl. Reichenstr. 29/22. (15615)
Tiermarkt
Hunde alle Rassen, Wachhunde v. 10 & an vorrätig. Kotzbau, Altona, Finkenstr. 10, beim Noblistor D. 2, 8549.
Hundeschere (15615)
la Edelrolle
 Corianer Sing. 15 & F. Neuhard, Grotzschier, Rangselder Zamm II (15615)

Die neueste europäische Revue-Sensation **GASTSPIEL**
Orig. Türkisches Haremstheater
 UND DAS ORIGINAL-ENSEMBLE, DERWISCHE, EUNUCHEN
30 MITWIRKENDE **Dies ein einzigartiges Riesenspektakel**
AL-KAZAN
 AUF SÄMTLICHE THEATER- UND KINOKARTEN FREIER ENTRITT

Schnell- und Passagierdampfer
 nach
RIO DE JANEIRO SANTOS SÃO FRANCISCO DO SUL, RIO GRANDE MONTEVIDEO BUENOS AIRES
 Nächste Abfahrten von Hamburg:
 P.-D. „Cap Norte“ 29. Jan.
 P.-D. „Villageria“ 5. Febr.
 P.-D. „Espana“ 15. Febr.
 P.-D. „Cap Arcona“ 23. Febr.
 P.-M.-S. „Monte Sarmiento“ 27. Febr.
Frachtdampfer nach Pernambuco, Bahia, Victoria, Rio de Janeiro und Santos
 P.-D. „Argentina“ 20. Febr.
 P.-D. „Bibao“ 20. März
Frachtdampfer nach Florianopolis, São Francisco do Sul, Paranaguá und Rio Grande
 P.-D. „Parana“ 4. Febr.
 P.-M.-S. „Bahia“ 25. Febr.
 P.-M.-S. „Pernambuco“ 18. März
 P.-D. „Rio de Janeiro“ 8. April

MITTELMEER-REISEN 1930
 mit Motorschiff „Monte Olivia“
 vom 29. März bis 8. April
 .. 13. April .. 30. April
 .. 4. Mai .. 20. Mai
 .. 4. Juni .. 20. Juni
Fahrpreis von RM. 240,- an.

HAMBURG - SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCIFFFAHRTS-GESellschaft
 HAMBURG 8 • HOLZBRÜCKE 8 (BEIM HOPFENMARKT)

UFA-PALAST
 DAMMTORSTR./VALENTINSKAMP
 Telefon: Dammtor 2654

Nur geschlossene Vorstellung
 Sonnabends und Sonntags
 4 00 6 30 9 15
 6 30 9 15
 Montag bis Freitag

Achtung!
Nur noch wenige Vorstellungen!

Auf der Bühne:
Schattenwunder
 „Reizvolle Schattenwunder“ durch die grün-roten Brillen betrachtet, verblüffen und erschrecken in harmloser Art.“ (Nachrichten).
Teddy Brown
 „Ein Original, dessen Beweglichkeit im umgekehrten Verhältnis zu seiner Beliebtheit steht.“ (Trendelenburg).
Roth und Shay
 „Zwei humorvolle Exzentriker, die mit ihrer geschickten Ungeschicklichkeit Orkane des Lachens entfesseln.“ (Correspondent).
Das große Ufa-Ballett
 „findet für seine Leistungen mit den leicht durchgeführten Tanzaktionen stärksten Beifall.“ (H. N. am Mittag).
 Ufa-Palast-Symphonie-Orchester
 Dirigent: M. A. Pflugmacher
 An der Wurlitzer Orgel:
 Franziska Schotter
Für wahr, es ist nicht zwiefel gefagt: Lachen ohne Ende!

Im Film:
 „Der Film besagt mehr als 1000 Kritiken beschreiben können. Es geht ums Ganze, es geht ums Herz!“ (H. N. am Mittag).
Lilium Lovensong
Wenn Du einmal Dein Herz verschenkst
 Mit
Igo Sym Harry Halm
Vorverkauf! bei Tietz, Klase, Bejör, Wichers, Schumann und wochentags von 11 bis 2 Uhr und ab 5 1/2 Uhr nachmittags (Sonnabends und Sonntags ab 11 Uhr durchgehend) an der Tageskasse des Ufa-Palastes

Tagesbericht

Hamburg

Kein auswärtiger Sparkommissar

Seit einigen Monaten sind hamburgische Beamte dabei, die verschiedenen Behörden auf die Zweckmäßigkeit ihrer Organisationsstruktur zu prüfen...

Das ist die Sachlage, die merkwürdigerweise gerade jetzt in Hamburg im Fremdenblatt aufgeführt wird...

Herr Henningens verdient es nicht, ernst genommen zu werden, sein Vorschlag noch viel weniger...

Herr Henningens begreifen wir durchaus. Wie er bei dem Vorschlag der Deutschen Volkspartei...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der heutigen Morgenausgabe des Fremdenblattes enthaltene Mitteilung, daß der Senat beschließt...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Kriegerehrung und Kriegesopferwohnungsnot

Bekämpfung der Wohnungsnot ist wichtiger

In einer Kriegsopferwohnungsnot-Bekämpfung der Wohnungsnot ist wichtiger. In einer Kriegsopferwohnungsnot-Bekämpfung der Wohnungsnot ist wichtiger...

Das Verwaltungsrecht. In der von Dr. Albert Wulff neu herausgegebenen hamburgischen Gesetzesammlung...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Rüpeleien in Wohlfahrtsstellen

„Organisiert den Hungermarsch“

So und ähnlich lauten in der letzten Zeit täglich die bombastischen Leberreden in der Wohlfahrtsstelle. Die Folge war, daß sich in den einzelnen Wohlfahrtsstellen unter den meist noch sehr jugendlichen Belohnern ein recht rätselhaftes Benehmen bemerkbar machte...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

belieben „Kampfmittel der Lage“ Am 23. Januar berichtet der Arbeiterkorrespondent Nr. 988, daß in der Wohlfahrtsstelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Befriedigendes Jahresergebnis der Hamburg-Süd

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Gesundheitszustand in Hamburg, Altona und Umgegend

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Table with 10 columns: Klasse, Mitgliederbestand, etc. Data for Hamburg, Altona, and surrounding areas.

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Die in der Mitteilung im Fremdenblatt enthaltenen Angaben über die Aufhebung der Staatlichen Pressestelle...

Das Tagesgespräch der Feinschmecker! REICHARDT BANKETT SCHOKOLADEN

Mysterien der See. Von W. Bretthofer. Die See birgt heute immer noch ihre Mysterien und dunklen Geheimnisse...

Ausschluß, welchen Verlauf die schrecklichen Dramen auf See mitunter nehmen und aus welchen Ursachen heraus sie entstehen. Von einem solchen Fall soll hier zunächst die Rede sein.

In diesem Falle hatte es ein glückliches Geschick die Besatzung des Fischdampfers vor dem schrecklichen Ende bewahrt. Ein anderer Fall, dessen Ausgang ebenfalls gewesen sein muß...

Kunst, Wissenschaft und Leben. Patriotische Gesellschaft. Die Patriotische Gesellschaft veranstaltete einen Hamburger Komponisten gemischten Quartettabend...



Elternteil und Schule

Schule und Klassenkampf

Die Pädagogische Tagung in Braunlage im Harz

Der Geist der Tagung

Wir haben zwei Jahrzehnte Schulreform hinter uns, wenn man die Arbeit der Vorkämpfer einbezieht. Jedem davon waren Jahre der „entfremdeten“ Schulreform. Jähr fruchtbarere Jahre, da an den verschiedensten Stellen Deutschlands Neuerungen durchgeführt, revolutionäre Gedanken in die schulische Praxis überführt wurden. Viele der Neuerungen haben eine Problematik mit sich gebracht, deren wir noch nicht immer Herr sind. Diese Problematik wiederum macht Ängstliche, macht Reaktionen, die den Kopf weiter und meinen, daß es doch nicht geht. Ein retardierendes Moment, das Reformen gern auf dem Fuße folgt und das vielleicht am meisten Konfusion, am meisten Halbheit stiftet. Dann aber gibt es die andern, die unerschrockenen Kämpfer, die erkennen, daß jene Problematik eine Folge davon ist, daß noch nicht genügend tief angedacht und eingegriffen wurde. Von solchen Männern wurde die Pädagogische Tagung in Braunlage Anfang Januar 1930 einberufen und geleitet. Über wichtiger: solche Männer wurden von jungen Lehrern der Allgemeinen Freien Lehrergewerkschaft Deutschlands genannt. Hier also eine junge Pädagogenschaft, die um jeden Preis Klarheit und Ausblick aus gewissen Problemen gewinnen wollte; dort die tiefen Schulreformer, bereit, vor den Jungen letzte Konsequenzen aufzurollen. Man war entschlossen, alles zu sagen, und man war entschlossen, alles zu hören: zwischen dieser Spannung entlud sich die Tagung.

Die Referenten

Es waren ihrer sechs, die von verschiedenen Seiten auf denselben Hebelpunkt zutrafen:

Oberstadtschulrat Professor Wilhelm Paulsen, dessen Rechenhaftigkeit seinen Reformentwurf für eine Volkseinheitschule an den Anfang der Tagung gestellt wurde.

Professor Adolf Jensen, der wie Paulsen aus Hamburg ausging, wie jener in Berlin seine Schulreformarbeit auf eine breitere Grundlage stellte, und der sich endlich mit Paulsen auch in Braunlage fand, wo er dessen Arbeit als Professor für praktische Pädagogik ergänzte wie ein Stamm die Wurzel. Seit je hat er inoffiziell das getrieben, wozu in Braunlage jetzt offiziell berufen hat: Zusammen mit Paulsen haben die beiden Reformpädagogik studiert, vor zwei Jahrzehnten schon, als er noch in Hamburg einjähriger Volksschullehrer war. — Wenn sich Paulsen und Jensen wie Wurzel und Stamm ergänzen, so Jensen und Wilhelm Lamszus wie Stamm und Ast. Mithink Jensen durch Jahrzehnte, über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt als politischer Kopf und Autor von Büchern, die zuverlässig wie Seismographen bestimmte Ausdrücke der Weltgeschichte voraus anzeigten, war er von jeher gewohnt, politische und schulische Probleme zusammen zu sehen, und konnte deshalb auch mit seinem Vortrag die Synthese der Braunlager Tagung geben. — Das Bild von Wurzel, Stamm und Ast läßt sich ohne Gewaltfakt weiterführen; denn wenn man in den drei ersten Referenten die aufbauenden Praktiker und Synthesiker sehen darf, so in den drei nächsten mehr die Analytiker, die sich gleich einer redlich detaillierten und zweigleichen Krone über Wurzel, Stamm und Ast erheben.

Dr. Gotthard Eberlein, seit einem Jahr Direktor der Fürsorgeerziehungsanstalt Weiden, der mit geschlossenen Argumenten nachwies, daß das Verwahrlosungsproblem ein soziales Problem ist, bildet den Uebergang.

Professor Dr. Th. Geiger, einstiger Leiter der Berliner Volkshochschule, bekannter Sozialtheoretiker, verlegte seine Ausführungen — er unterwarf sie mit ebenso wichtiger wie scharfsinniger Ahetik die Frage: Erziehung zum Klassenbewußtsein in der öffentlichen Schule oder nicht? — gänzlich aus der Sphäre der Praxis in die der wissenschaftlichen Gesellschaftskritik. — Die feinsten und präzisesten Ausläufer des Tagungsganges ins Hochschulwissenschaftliche bildeten die beiden Vorträge von

Dr. Siegfried Bernfeld, dem bekannten Psychoanalytiker, über psychische Fehlentwicklungen durch Einflüsse des Milieus, und über die Wirkung der Strafe in der Erziehung. — Wirklich, wie einen Baum, wie ein organisches aufstrebendes und zusammenhängendes Gewächs, mag man sich das Tagungsganze am besten und richtigsten vorstellen.

Das zentrale Problem

Ohne die Einseitigkeit der Konsequenzen, ohne dies ersähe ineinanderzueinander der differenziertesten Ausführungen wäre es unmöglich, über die Tagung so kurz zu berichten, wie es hier geschehen muß. In dem reinen Zusammenreffen der verschiedenen geistigen Disziplinen in einem einzigen Ziel lag das größte Erlebnis der Tagung. Sie war, weit über die speziellen Schülererörterungen hinaus, eine einzigartige Stichprobe für die Folgefrage sozialistischer Denkens.

Am welche Hauptfrage ging es letzten Endes? Um die Vereinheitlichung des gesamten Erziehungswesens, zum Teil des proletarischen Kindes und der gesamten Arbeiterklasse überhaupt. Um die Fundierung dieses Gedankens in jeder Beziehung, in organisatorischer wie idealer, in politischer wie kultureller, in pädagogischer wie psychologischer. Um Paulsens Grundfrage: „Wie gestalten wir die Umwelt des Kindes im Interesse glücklicher Bildungsanstrengungen?“ bildeten sämtliche Vorträge die Antwort. Paulsens Reformentwurf geht ja davon aus, daß die Kinder und Jugendlichen der gesamten werktätigen Schicht des Volkes diese glücklichen Bildungsanstrengungen und Entfaltungsmöglichkeiten in dem Schulwesen, wie es heute gegliedert ist, nicht finden! Ein paar Aufbauschulen sind die kümmerlichen Abzweigungen an das demokratische Aufstiegsprinzip konstituierte Lamszus. Der Braunschweiger Schulentwurf will allen Begabten den Aufstieg ermöglichen; der große Schatz derjenigen aber, die ohne ausgeprägte Berufsbegegnung, das „ontingente“ „Gelegenheitsarbeiter“ täglichen Arzeneus stellen. Gelegenheiten geben, sich zu der geistigen Gläubigkeit herauszubilden, wie sie häufiger Berufswechsel erfordert. Dabei müssen die verschiedenen Begabungen und Reigungen — und sie sind gar nicht genug zu differenzieren! — in den Schuleinrichtungen alles vorhanden, was sie zu ihrer Bildung in irgendeiner Richtung benötigen. Bekanntlich will Paulsen die Verwirklichung der Volkseinheitschule organisatorisch mit der Verbindung von Volksschule und Berufsschulen beginnen. Damit wird der erste Schritt zu einer Modernisierung der Lehrmittel, auch für die größeren Kinder, getan sein. Immer wieder wurde während der Tagung die Forderung erhoben — Dr. Eberlein formuliert sie am radikalsten — dem Triage der Kinder und Jugendlichen nach Werkzeug und Maschine mehr als bisher entgegenzukommen — womit zugleich unüberwunden einer praktisch belangenden Berufsbegegnung der Weg gebahnt wäre. „Erhöhte sich die alte Schule in Übungen

auf mögliche Stoffverwendung in einem der tausend späteren Berufe, so sieht die neue Schule ihre Aufgabe in einer formalen Arbeitsgestaltung parallel zur Arbeitsform unserer industriellen Zeit.“ formuliert der Synthesiker Lamszus. Eberlein zeigte übrigens an Hand von Zahlen die unerhörten Zustände in der Fürsorgeerziehung auf: 70 bis 80% von „verwahrlosten“ Jugendlichen befinden sich in kirchlichen Anstalten; die Bourgeoisie sticht die Proletarierkinder in diese Anstalten und entfremdet sie dort förmlich ihrem Milieu. Ihr schlimmstes Mittel zu diesem Zweck ist die Abtrennung von den zeitgemäßen Arbeitsbedingungen durch ganz veraltete Formen der Hand- und Landarbeit. Dasselbe Gesellschaft, die diesen Proletarierkinder den Stempel der „Verwahrlosten“ aufdrückt, macht sie durch ihre Erziehungsmaßnahmen erst faktisch zu Verwahrlosten. Das heißt: entfremdet sie den gegebenen Lebensbedingungen. Eberlein forderte: den Anstalten sind moderne Maschinenbetriebe auf kollektiver Grundlage beizufügen — Der Schulentwurf Paulsens wird naturgemäß auch die Fürsorgeerziehung erfassen, beziehungsweise einen sinnvollen Abbau der Fürsorgeerziehung ermöglichen.

Es ging also um eine Schulplanung von umfassendstem sozialen Geist. Diese Schule macht nicht nur dank neuer Lehrmethoden (die Vorträge Jensens, Bernfelds, Geigers erläuterten sie bis ins feinste) Charaktere und Begabungen frei, sondern sie bietet all der freigeordneten Intelligenz — die in der alten Schule durch Zwangsmittel und geistige Korrekturen verkrüppelt und verarmt wurde — auch wirkliche Möglichkeiten zum Aufstieg. Das war „Erstens“ und „Zweitens“ — fehlt noch das „Drittens“, das, wie mir scheint, nur von einem Referenten in letzter Klarheit und Unerbittlichkeit gesehen wurde (ebenfalls war er der einzige, der es wiederholt formuliert), von Lamszus nämlich. Es ist die Frage: Woher kommen die neuen Lehrer für die neue Einheitschule, woher die Lehrenden, die imstande sind, die neuen Lehren und Lehrmittel zu meistern? Woher kommen sie, die zeitgemäßen Erzieher, die der idealen Forderung entsprechen, die Jensen, Geiger, Bernfeld auszusprechen? Sind sie schon in genügender Anzahl vorhanden, sind die Voraussetzungen gegeben, daß berufliche Erzieher in genügender Anzahl auszubilden und heranzubilden werden können? Werden die Pädagogen nicht noch selbst nach lebensbegleitenden Methoden, nach abstrakten Bildungszielen gedrückt? Was ist eine neue Schulform, ein neuer Lehrplan, der dem proletarischen Kulturwillen Rechnung trägt, wenn ein Mangel an Erziehern besteht, die die Form mit praktischem Geist zu füllen vermögen? Von sämtlichen Studenten, die unsere deutschen Hochschulen besuchen — einschließlich Lehrstuhlinhaber — sind nur drei Prozent Arbeiterkinder, während sich die andern 97% aus andern Schichten rekrutieren. Die riesige Masse des Proletariats stellt im Vergleich zu dem winzigen Bruchteil der gebildeten Schichten einen verhältnismäßig kleinen Prozentsatz von Pädagogen. An diesem unheimlichen Mißverhältnis wird am krasssten ersichtlich, daß es einen für die neue Schule ungeheuer notwendigen Typ von Erziehern überhaupt noch nicht gibt, weil ein kompliziertes Beziehungsgefüge sein Einbringen in die schulische Praxis verhindert: den proletarischen Erzieher nämlich, der von innen her dem Proletarierkind verbunden ist. Sieht Paulsen dieses Problem genügend scharf? Zieht er es bei seinen Organisationsplänen in Betracht? Wenn ja — so darf man hoffen, daß in Braunlage die deutsche Schulreform entscheidende Anregung empfängt.

Schulbeirat

Sitzung am 23. Januar im Bürgerhofsaal. Vorh.

Aus den Mitteilungen des Abends sei ein Schluß Oberhalbbehörde herausgenommen, das zu den Schulbeiräten, betreffend

Befreiung von den Reifeprüfungen, Stellung nimmt. Danach haben die Lehrkörper so der Anstalten gebührend, daß zur weiteren Klärung mündliche Verhandlungen angesetzt sind. Die Oberhalbbehörde bringt, daß die Prüfungsausschüsse einmündig verfahren können die Angelegenheit einmündig erst im Zusammenhang mit der Reifeprüfung geregelt werden. Der baldige Abzug Verhandlungen über die Vereinbarung ist zu erwarten. Zusammenfassung der Zeugnisse zu ganz abhängigen Urteilen — der Schulbeirat wollte auch halbseitige Zeugnisse feinerzeit überwiegend Zustimmung der Lehrkörper. Elternräte der höheren Schulen gefunden. Die Oberhalbbehörde glaubt daher, die Angelegenheit nicht erneut erörtern zu müssen. Dann legte der Schulbeirätenauschuß durch Mündigkeit eine Entschließung zur Raumnot der alten Schulen vor, die nach kurzer Aussprache, in der die Mängel im geschuldet wurden, einstimmig angenommen wurde. Die Entschließung lautet: „Der Schulbeirätenauschuß des Schulbeirats hat sich mit der Raumnot der alten Schulen bekannt. Er hat festgestellt, daß die in diesem Jahre für den alten Schuljahr bewilligte Summe von 350.000 Mark nicht ausreicht, um den Mangel an Schulplätzen zu beheben und die durch Raumangel bedingte Unzufriedenheit der Schüler zu beheben und die durch Raumangel bedingte Unzufriedenheit der Schüler zu beheben. Der Schulbeirat schlägt vor, die hebung der dringenden Not alljährlich die Summe einmündig für einen Schuljahr neu zu bewilligen, und den Ausbau aller Schulen zu vermindern.“

Derbeil parteipolitischer Schülervereine

Zur Aussprache. Für die Linksgruppen begründete derbeil (L.-V.) eine Entschließung, die weniger Stellung zu nehmen als vielmehr den Weg zur weiteren Behandlung der Angelegenheit zeigen will. Bruchhoff entwickelte auch die Gedanken, die sich aus Inhalt und Praxis der beilange ergeben. Die Entschließung stellt fest, daß der weitestgehenden Bedeutung, die der Verfügung vom 4. September für das pädagogische Leben Hamburgs beizumessen. Gutes des Schulbeirates im Sinne des 8. 33. des Verordnungsblattes erforderlich gewesen wäre. Wenn ein Gutachten eingeholt worden wäre, so hätten sich Mängel, aus der Erziehung der fraglichen Angelegenheit durch Verfügung vom 4. September und 4. Dezember 1929 ergab, wahrscheinlich vermeiden lassen. Der Schulbeirat erhebt Oberhalbbehörde um eine erneute Prüfung der Angelegenheit mit dem Schulbeirat zusammen.

Schröder (Prolet. Schül.) fuhr nach dieser in Unternehmung und Klarstellung gleich die größten Momente. Es handelt sich bei der ganzen Angelegenheit nur um Kampf gegen den Kommunismus! Dann folgte eine einmündigliche Weisung. Nach ihm sprachen noch die vom Aufbau und dem vom Schulbeirat. Danach die oben mitgeteilte gemeinsame Entschließung der Lehrkörper und des Schulbeirates einstimmig angenommen. Sämtliche Arbeiten werden diesem mal noch beauftragt. Also alle Elternräte und Eltern der Einbürgerung des Schulbeirats auf Teilnahme an den Verhandlungen Folge. Geleitet werden die Tagesordnungen des Elternräte Lehrkörper vorher gegeben. Eltern, die ein Interesse Arbeit des Schulbeirates haben, können sich also an Stellen Ansuchen holen. Außerdem wird das Hamb. C. H. in kurzer Vorwort auf die Vollführungen hinweisen.

Elterngemeinschaft Schulbeirat
 Geschäftsstelle: Osterstraße 17, 1. Stock
 Telefon: Wilton 3250

Einsitzbüfel. Montag, 27. Januar, 19.30 Uhr, Versammlung aller Elternräte bei Strack, Frachtkasse 70, Vortrag des Genossen H. K. am über die Berufsschule und ihre Aufgaben, anschließend über die Bestimmungen des Kinderzuschusses.

Wo kaufen wir ein?

Gross-Altona
HERREN-MODEARTIKEL
 Paul Drews
 Max Dibbern Altona
GIESE & CO.
Betten-Herzfeld
EISENWAREN
Zigarrenhaus
Schuhe
Innere Stadt
Otto Haase
Adolf Hildesheimer
Kotillonhaus
Uhren, Gold- u. Silberwaren
max Schumacher
LEDER
Barmbeck-Uhlenhorst
Wilh. Behneke

TAPETEN
BRANDT
FARBEN
Musikhaus Adolf Beisen
Hüte, Mützen, Pelze
OTTO LEU
Möbel
Nur vom Möbelhaus Berlin
Frank
HEUER
Carl Honig
Richard Hertenberg
Unruh, Gold- und Silberwaren
Fischhaus Lorenz
OTTO MANSFELD
Meyer's Putz-Modehaus

Schuhhaus M. Mannheim
Konserven, Früchte, Gemüse
Leder-Stecher
L. Schuster
Damen-Konfektion
Theilheimer
Uhren, Gold- und Silberwaren
HEINR. WELLER
Betten - Wäsche
Möbelhaus W. Wichers
BETTENWÄSCHE-KLEIDSTOFFE
CARL BASTIAN
Möbel
Seide
M. Berkitz
Strümpfe
See- und Flußfische
Peter Kötter
A. Stern
Robert Sommerfeld
Eismittel-Hoheluh
Friedrich Göhre
Eisen- u. Hausstandswaren
Sie knipsen, wir entwickeln

LEDER-HANDLUNG
Bettfedern-Jessen
Arbeitsstiefel
Schuhhaus „Suba“
Streicherfuge Oelfarben u. Lacke
Arbeits- und Berufskleidung
Bäckerei und Konditorei
Th. H. Wilkens
Gustav Ahlers
Möbelhaus
Schuhhaus
Kage & Sohn
St. Georg
Tapeten-Albers
Sporthaus Hamburg
Leder
E. Rohn
Eilbeck-Hohenfelde
LEHMANN
Hammerbrook-Rothenburgsort
Gut und preiswert kaufen Sie im
Schuhhaus Wilhelm Bode

Radio-K. F. G. Bruns
Blumen - Kränze
Heise
Schuh-Reparatur
Möbel-Hansen
HEINR. HASSEL
TAPETEN Künhammer
LOHMEYER
Carl Lüders
Güte - Wägen - Feiswaren
Kauf nur im Möbelhaus
Radio - Photo
PAPE
Bäckerei Risch
Haus- u. Küchengeräte
Saemisch - Schuhwaren
Betten-Bruns
Sport-Schmidt
Schuh - Lötter

St. Pauli
Hüte, Mützen
Schlagsahne
Karl Schulze
Leder
Karl Neuhaus
Eppendorf-Winterhude
Möbel
Karl Brinkmann
Albert Schneider
Veddel
E. Belaschky
Sport Arbeiter - Bekleidungs
Radio - Photo
Richard Müller
Arthur Hentschel
Wandsbek
Dulsberg
See- und Flußfische
Paul Naschke
Ernst Otto Behnke

Wilh. Behneke
Polster-Garnitur
Mk. 100.-
Barmbeck-Uhlenhorst
Wilh. Behneke

SIMON
das Kauthaus für alle u. alles
Phönix
Sie knipsen, wir entwickeln

Eisen- u. Hausstandswaren
Sie knipsen, wir entwickeln

Schuhhaus Wilhelm Bode

Schuh - Lötter

Des Kaisers Kulis
Seile
Wandsbek
Dulsberg
See- und Flußfische
Paul Naschke
Ernst Otto Behnke

